

Küssnächter

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Küssnacht

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.derkuessnachter.ch

Küchen mit Charakter

biplano 

die küche meines lebens

biplano küchen gmbh
8700 küsnacht t 044 912 06 06
www.biplano.ch

«Cherry on top» macht das Rennen

23 neue Alterswohnungen gibt es auf dem Areal Wangensbach in Küssnacht. Das Siegerprojekt wird zurzeit im Spiegelsaal der Heselhalle gezeigt

3

Let it rock!

In Erlenbach bringt ein neuer Verein Musik ins Dorf: Den Anfang macht die Funkband «The Next Movement» am 7. Oktober im «Erlibacherhof».

5

Schöne Erinnerungen

Das Pfarreilager ist 50 Jahre alt. Schon so lange organisiert die katholische Kirche Küssnacht-Erlenbach das Sommerlager. Es gab ein grosses Fest. **Letzte Seite**

Küssnacht will Steuern senken

Zwei Steuerprozentpunkte weniger im Jahr 2024 für die Küssnächterinnen und Küssnächter – so hat es der Küssnächter Gemeinderat im Budget 2024 vorgesehen. Der tiefere Steuerfuss läge dann neu bei 73 Prozent. Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) hat den formellen Abschied noch nicht gegeben. «Wir sind aber im regelmässigen Austausch mit der Gemeinde», sagt Präsident Tim Dührkoop auf Anfrage. Zudem habe sich in der Rechnung seit Jahren ein strukturelles Plus gezeigt. Diese Möglichkeit sei also schon länger auf der Hand gelegen, so Dührkoop weiter. Tatsächlich hat sich die RPK in den vergangenen Jahren vermehrt kritisch geäussert gegenüber der zu pessimistischen Budgetierung beziehungsweise den stetigen Überschüssen. Steuern auf Vorrat seien nicht das Ziel, hiess es immer wieder. Das letzte Wort zum Budget 2024 wird wie immer die Gemeindeversammlung haben. Sie findet am 4. Dezember statt. (moa.)

Windrad-Initiative kommt vors Volk

Der Küssnächter Gemeinderat hat die Einzelinitiative «Mindestabstand von Windrädern» für gültig erklärt, wie er in einer Mitteilung festhält. Eingereicht wurde der Vorstoss im Juni von der Küssnächter SVP-Kantonsrätin Nina Fehr Düsel. Die Initiative verlangt, dass Windräder mindestens 700 Meter von Wohnhäusern entfernt stehen müssen. Derzeit sieht der Kanton einen Mindestabstand von lediglich 300 Metern vor. «Die Annahme freut mich sehr», sagt Fehr Düsel auf Anfrage. «Es ist ein wichtiges Anliegen in der Bevölkerung, und diese sollte darüber befinden können.» In dieser Gegend gebe es wenig Wind. Windräder in Siedlungsnähe seien nicht ungefährlich, und auch die Flugtiere würden gefährdet, so ihre Argumentation. Die Einzelinitiative wird der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2024 zur Abstimmung vorgelegt. (moa.)

Diese Kantonsräte wollen nach Bern

36 Sitze darf der Kanton Zürich im 200-köpfigen Nationalrat besetzen. Auch David Galeuchet (Grüne), Bettina Balmer (FDP), Nicola Siegrist (Juso) und Nina Fehr Düsel (SVP) buhlen um den Einzug in die grosse Kammer.

Pascal Turin

Autobahn ausbauen statt Lücken bei Radwegen schliessen oder «Solar-Express» statt Diskussionen über einzelne Windräder: Auch wenn Politikerinnen und Politiker im Kantonsrat viel Einfluss nehmen können – die Musik spielt in Bern. Vielleicht mit ein Grund, weshalb dieses Jahr so viele Personen wie noch nie einen Zürcher Nationalratsitz ergattern möchten. Dem Kanton Zürich stehen im Nationalrat 36 der 200 Sitze zu.

Voll im Wahlkampf-Modus sind auch David Galeuchet (Grüne), Bettina Balmer (FDP), Nicola Siegrist (Juso) und Nina Fehr Düsel (SVP). Sie wollen ihre politischen Anliegen in Zukunft nicht auf nationaler Ebene einbringen. Bisher politisierten sie im Kantonsrat im temporären Rathaus in der Bullingerkirche im Kreis 4 – das historische Rathaus in der Zürcher Altstadt muss saniert werden. Am 22. Oktober soll den vier Kantonsräten der Sprung nach Bern ins Bundeshaus gelingen.

Streitpunkt: Zuwanderung

Vergangene Woche kreuzten Galeuchet, Balmer, Siegrist und Fehr Düsel im Doktorhaus in Wallisellen an einem Wahlpodium die Klinge. Dank der umsichtigen Moderation von Radiomann Marc Jäggi (Radio 1) blieb das temporeiche Gespräch immer über der Gürtellinie. Geholfen haben dürfte auch, dass sich die Politikerinnen und Politiker nicht gross aus ihrer Komfortzone wagen mussten.

Fehr Düsel durfte sich zum Beispiel als erste zum Thema Sicherheitspolitik äussern: «Was ich fordere, ist Polizeipräsenz», so die Küssnächterin. Bei Gewaltdelikten sei der Ausländeranteil zu hoch. Die Unternehmensjuristin will sich für geregelte Zuwanderung, mehr Sicherheit und weniger Kriminalität einsetzen. «Es kommen nicht nur die Fachkräfte, wie es von linker Seite immer gesagt wird.» Juso-Kan-



Sie posierten vor dem Doktorhaus in Wallisellen, wo das Podium stattfand (v. l.): Nicola Siegrist (Juso, Zürich), Nina Fehr Düsel (SVP, Küssnacht), Bettina Balmer (FDP, Zürich) und David Galeuchet (Grüne, Bülach) kennen und schätzen sich aus dem Kantonsrat.

BILD PASCAL TURIN

tonsrat Siegrist konterte: «Ich finde es nicht schlimm, dass Leute kommen, die Tag für Tag dafür sorgen, dass unser Land funktioniert.» Der Grüne Galeuchet sagte Richtung SVP: «Ihr bewirtschaftet hauptsächlich Probleme und seid damit sehr erfolgreich.»

Die Diskussion drohte hitzig zu werden, die Argumente wurden wie beim Pingpong schnell zwischen den Podiumsteilnehmenden hin und her gespielt. Moderator Marc Jäggi hatte die Debatte aber gut im Griff.

Bei der Gesundheitspolitik konnte Balmer punkten. «Wir haben eine riesengrosse Baustelle», befand die Kinderärztin. Sie forderte etwa die Einführung eines Gesundheitstags an der Schule, die Stärkung der Grundversorgung und eine nationale Digitalisierungsstrategie. Bal-

mer: «Es gibt viele Baustellen, die man anpacken kann.» Einig waren sich alle, dass die stetig steigenden Krankenkassenprämien eine grosse Belastung für viele Menschen in der Schweiz sind. Während Fehr Düsel das Problem mit höheren Steuerabzügen lösen möchte, um den Mittelstand zu entlasten, setzt Siegrist auf eine aus seiner Sicht gerechtere Verteilung der Gesundheitskosten. «Früher oder später brauchen wir ein anderes Finanzierungssystem», so der Präsident der Juso Schweiz. Sprich: Die Prämien sollen einkommensabhängig ausgestaltet werden.

Mit dem Finger aufeinander zeigen

Beim Schwerpunkt Wohnungsmarkt blieben die Politikerinnen und Politiker vergleichsweise zahm. Die Teilnehmenden zeigten zwar mit dem Finger aufeinander

der. Konkrete, überparteilich annehmbare Lösungen präsentiert jedoch weder Links-Grün noch die Bürgerlichen.

Bei der Energiepolitik war Galeuchet, Vorstandsmitglied beim Solarenergie-Branchenverband Swissolar, in seinem Element. Für den Grünen ist klar, dass die Schweiz das Energiesystem ausschliesslich auf erneuerbare Energien stützen müsse. Doch neben Solarenergie braucht es vor allem im Winter Windenergie. Allerdings gibt es in der Bevölkerung gegen Windanlagen grossen Widerstand. Ausserdem sprach Galeuchet einen wunden Punkt an: «Was am wenigsten Lobby hat, ist das Energiesparen.» Und Fehr Düsel doppelte nach: «Niemand will verzichten.» Die SVP-Kantonsrätin verwies auf die langen Warteschlangen am Flughafen.

ANZEIGEN

Küssnächter
Lokalzeitung für Küssnacht, Erlenbach und Herrliberg

Online durchstarten.
Jetzt Ihre Werbung buchen.

derkuessnachter.ch

Freihof-Garage

Daniel Künzler + Co.
Bergstrasse 51, 8700 Küssnacht
Telefon 044 910 57 00
www.freihof-garage.ch

- Reparaturen und Service sämtlicher Marken
- MFK-Inspektion
- Motorfahrzeugkontrolle und Vorführen
- Reifenhotel

le GARAGE

Das
Alzheimer-
Telefon
058 058 80 00

Montag bis
Freitag:
8 – 12 und
13.30 – 17 Uhr

alzheimer
Schweiz Suisse Svizzera

Im Oktober
10%
auf unsere
Indoor und
Outdoor
Rollatoren

Apotheke Hotz
Drogerie- und
Sanitätsabteilung
8700 Küssnacht 044 910 04 04
www.apotheke-hotz.ch

Ein besonderes Musikfest geht zu Ende

Nach dem Festival ist vor dem Festival: Die Küsnachter Kulturpreisträgerinnen Astrid und Sonja Leutwyler planen bereits für die achte Ausgabe ihres Klassikfestivals im Jahr 2024. Eben ist die siebte Ausgabe erfolgreich über die Bühne gegangen, samt neu einem Babykonzert.

Fünf Tage, acht Konzerte und über 800 begeisterte Besucherinnen und Besucher. Vor zwei Wochen erklangen am Montagabend die letzten Töne des Programms «Heimat» mit Daniel Behle und dem Hornquartett German Hornsound. Die siebte Ausgabe des Klassikfestival Küsnacht, welches vom 14. bis zum 18. September stattfand, war in vieler Hinsicht ein aussergewöhnliches Festival.

Begriffe wie Landflucht, Fernweh, Sehnsucht und Heimat haben das musikalische Wochenende thematisch begleitet. Das vielseitige Programm mit dem Überbegriff «Sehnsucht» bot von Volksmusik über Musik von Franz Schubert bis hin zu Georg Kreisler Konzerte für jedermann. Im Konzertsaal St. Georg im Pfarreizentrum fanden vier Konzerte unter anderem mit bekannten Namen wie Sunny Melles, Maximilian Hornung, Schumann Quartett und Faltenradio statt, die dank der Einkleidung des Baugerüsts an der Fassade – zur Zeit wird renoviert – nichts an Glanz verloren haben.

Breites Rahmenprogramm

Speziell umfangreich war in diesem Jahr das Angebot im Rahmen des Klassikfestivals «Young» mit einem erstmalig aufgeführten Babykonzert, einem Malworkshop, Kinder- und Familienkonzerten sowie einer Masterclass Next Generation. In vieler Hinsicht bot das Wochenende Qua-

lität auf Höchstniveau für Jung und Alt und lockte wieder scharenweise Publikum in den Seehof und ins Schulhaus Wiltiswacht in Küsnacht.

Die Festival-Leiterinnen Astrid und Sonja Leutwyler blicken bereits jetzt in die Zukunft und planen neben der Einladung internationaler Stars der Klassikwelt auch verschiedene lokale Kooperationen. Regionalität mit internationalem Flair zu verbinden, zeichnet das Klassikfestival Küsnacht besonders aus, und es kann sich daher auch mit namhaften Festivals der Schweiz messen. Das Klassikfestival Küsnacht 2024 findet nächsten Herbst wieder vom 13. bis zum 15. September statt. (pd.)



Faltenradio verabschieden sich unter Applaus.



Das Schumann Quartett: Vier unterschiedliche Persönlichkeiten, gleichzeitig schaffen sie in jedem Werk einen gemeinsamen Raum.

BILDER ZVG

küsnacht



Amtliche Anzeigen / Information

theater
kanton
zurich

Der nackte Wahnsinn

Komödie von Michael Frayn

Medienpartner
Zürcher-Unterländer | Ländbote

Hauptsponsorin
Zürcher Kantonalbank

Kath. Pfarreizentrum St. Georg
Kirchstrasse 2, 8700 Küsnacht
Freitag, 6. Oktober 2023, 19.30

Eintritt frei – Kollekte
Aktualisierte Informationen in der Veranstaltungsagenda auf www.kuesnacht.ch

Veranstalter & Patronat
Kulturkommission Gemeinde Küsnacht

küsnacht

FEST DER FREIWILLIGENARBEIT

küsnacht



Gehören auch Sie zu den Küsnachterinnen und Küsnachtern, welche in unserer Gemeinde freiwillige Arbeit leisten? Dann laden wir Sie herzlich ein zu unserem **Fest der Freiwilligenarbeit** mit Speis, Trank und Musik am **Donnerstag, 9. November 2023, um 18 Uhr bis ca. 22 Uhr** in der HesliHalle, Untere Heslibachstrasse 33, 8700 Küsnacht.

Anmeldung mit Hinweis zu Ihrer Freiwilligkeit bis zum 27. Oktober 2023:
Gemeinde Küsnacht, Abteilung Gesellschaft, Obere Dorfstrasse 32, Postfach 246, 8700 Küsnacht.

«Cherry on top» heisst der Sieger

Nun steht auch das Siegerprojekt für die 23 neuen Alterswohnungen auf dem Areal Wangensbach in Küsnacht fest. Gewonnen hat «Cherry on top» von Franziska/Sebastian Müller Architekten, das noch bis 10. Oktober ausgestellt ist.

Pia Meier

Mehr Wohnungen für ältere Menschen: Mit dem Konzept «Integrierte Altersversorgung» plant die Gemeinde Küsnacht zusätzliche Alterswohnungen auf den Arealen Tägermoos und Wangensbach. Nach der Jurierung des öffentlichen Architekturwettbewerbs «Wohnen im Alter» Tägermoos im Juni dieses Jahres mit 57 neuen Alterswohnungen (der «Küsnachter» berichtete) wurde kürzlich auch der im Dezember 2021 durch die Gemeindeversammlung bewilligte öffentliche Architekturwettbewerb «Wohnen im Alter» Wangensbach erfolgreich durchgeführt. Die 13-köpfige Jury, welche sich aus Vertreterinnen und Vertretern von Behörden und Verwaltung sowie Fachleuten zusammensetzte, hat einstimmig das Projekt «Cherry on top» von Franziska/Sebastian Müller Architekten, Zürich unter den 35 eingereichten Beiträgen zum Siegerprojekt gewählt. «Dieses erfüllt die Bewertungskriterien gemäss Jury am besten», so die Jury.

Ergänzt das historische Ensemble

Auf dem 13753 Quadratmeter grossen Areal Wangensbach der Gemeinde Küsnacht ist anstelle des bestehenden Altersheims aus dem Jahr 1959 ein Neubau mit betreuten Alterswohnungen, einem Bistro, einem Mehrzweckraum sowie Büroräumlichkeiten des Gesundheitsnetzes und der Spitex vorgesehen. Das Siegerprojekt «Cherry on top» bettet sich äusserst durchdacht in das historische, unter Denkmalschutz stehende Ensemble mit dem Landhaus und Ökonomiegebäude ein. Das Projekt schlägt einen zur alten Landstrasse hin dreigeschossigen und zur Parkanlage viergeschossigen winkelförmigen Gebäudekörper als Ergänzung des bestehenden Ensembles vor.

Die neu geplanten 23 Wohnungen mit mehrheitlich 2 bis 2,5 Zimmern sind hochwertig, von hohem Gebrauchswert und gewähren attraktive Ausblicke in den umgebenden Landschaftsraum sowie zum See. Es sind kleine, effiziente und kostengünstige Wohnungen. «Die kleinste Wohnung umfasst 50 Quadratmeter», hielt Sabine Hubacher, Jury-Vorsitzende, bei der Vernissage fest. Trotzdem sei diese vielseitig zu brauchen und habe eine gute Besonnung. Mehrheitlich sollen die Alterswohnungen ergänzungsleistungsfähige Mietzinse aufweisen. Zudem werden attraktive Aussenräume geschaffen. Ein platzartiger Hof bildet zum Beispiel die zentrale Mitte des Ensembles. Der Park bleibt bestehen und die alten Bäume sollen erhalten bleiben. Ein Grossteil der ursprünglichen Garten-



Der Neubau passt laut Jury ausgezeichnet zum historischen Ensemble.

VISUALISIERUNG ZVG



Das Siegerteam (von links): Tea Savic, Sebastian Müller und Franziska Müller.

BILD PM



Überzeugt vom Projekt: Markus Ernst.

BILD PM

anlage aus dem 19. Jahrhundert soll wieder instand gesetzt werden.

Abstimmung in einem Jahr

Begrüsst wurden die Anwesenden von Gemeindepräsident Markus Ernst (FDP). «Wir sind überzeugt, das richtige Projekt als Sieger gewählt zu haben.» Allgemein sei er sehr zufrieden mit den Resultaten der beiden Wettbewerbe Tägermoos und Wangensbach. Die Siegerprojekte würden sich gut den örtlichen Gegebenheiten anpassen. Diese würden auch nicht polarisieren. «Baulich sind wir damit einen grossen Schritt weiter, das Gesundheitsnetz wird uns aber weiter beschäftigen.»

Nun werden die Siegerprojekte mittels Vorprojekt mit Kosteneinschätzung weiterbearbeitet. Der Souverän kann ungefähr in einem Jahr über die Baukredite in Form von Darlehen an die Gesundheitsnetz Küsnacht AG abstimmen. Bei optimalem Ablauf erfolgt die Realisie-

rung bis zirka 2030. Die beiden Neubauten Wangensbach und Tägermoos sollen zeitlich versetzt ausgeführt werden, damit die Umsiedlung für die Bewohnenden sozialverträglich umgesetzt werden kann, hiess es weiter an der Veranstaltung der Gemeinde.

Die Ausstellung ist noch bis Dienstag, 10. Oktober, jeweils montags bis freitags von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Spiegelsaal Hesi-halle, Untere Hesiibachstrasse 33, Küsnacht

PFARRKOLUMNE Ernte-Dank

Mit dem Abschied des Sommers bricht mit dem Herbst eine Jahreszeit an, die sowohl wunderschön ist als auch eine Welt im Vergehen zeigt. Die Natur zieht sich zurück, bietet farbenmässig, bevor die letzten Blätter fallen, aber nochmals ein letztes Feuerwerk auf. Mehr noch, sie



«Die Erntegaben stehen für Leben und Überleben.»

Thomas Jehle
Seelsorger kath. Kirche Küsnacht-Erlenbach

belohnt mit verschiedensten Früchten, von Nüssen, Äpfeln über Kürbisse bis zu den Pilzen und natürlich nicht zu vergessen dem Wein, von dem es in der Bibel bereits heisst, dass er des Menschen Herz erfreue.

In einer agrarischen Gesellschaft war eine gute Ernte existenziell wichtig für das Überleben bis ins nächste Jahr. Was das genau heisst, können wir nur noch ansatzweise nachvollziehen. Dass es dann doch nicht so ganz fern liegt wie gedacht, hat der Krieg in der Kornkammer Europas, der Ukraine, deutlich gemacht, der zu einer Krise der Nahrungsmittelversorgung vieler Menschen in darauf angewiesenen Ländern wurde. Die Erntegaben stehen also nach wie vor im wahrsten Sinne des Wortes für Leben und Überleben. Das nötigt die Demut ab zu wissen, wie fragil alles ist, als auch die Dankbarkeit, wie gut wir es zumeist haben. Dankbarkeit ist Folge dieser Einsicht, welche Ausgangspunkt neuer Überlegung werden kann. Wie sichern wir eine gute Ernte, wie können wir sie nachhaltig erwirtschaften, ohne die Umwelt zu schädigen, wie teilen wir die Ernte gerecht? Damit verlassen wir bereits den Literalsinn der Erntegabe und schauen auf alles, was unser Leben ermöglicht, lebenswert und glücklich macht und wofür wir dankbar sind. Freundschaft ist die Ernte guter Beziehungen, Erinnerungen sind die Ernte eines gelebten Lebens, Freiheit und Demokratie die Ernte einer lebendigen Zivilgesellschaft.

Was der Einzelne erntet, ist nicht nur für ihn selbst, sondern kann Wirkung für alle entfalten. So steht im alttestamentlichen Buch des Propheten Jesaja der schöne Satz: «Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn. Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte und deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit Gottes folgt dir nach.» Die Ernte des Glaubens soll also der Segen sein, der wiederum Antrieb und Hoffnung ist auf eine bessere Welt, die dankbar Frucht für alle bringt.

AUS DER GEMEINDE

Gesundheitsnetz nimmt Formen an

Die Stimmbevölkerung von Küsnacht hat am 18. Juni beschlossen, das Gesundheitsnetz Küsnacht in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft zu überführen. Damit soll die hochstehende Gesundheitsversorgung für alle Bevölkerungsschichten auch in Zukunft sichergestellt werden. Aktuell laufen die Vorarbeiten zur Gründung der Gesundheitsnetz Küsnacht AG (GNK AG) per 1. Januar 2024.

Beirat: Kontakt zwischen der Bevölkerung und der GNK AG

Der geplante Beirat soll Anliegen der Bevölkerung sowie der Bewohnenden und Angehörigen der Alters- und Gesundheitszentren aufnehmen und den regelmässigen Austausch mit dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung pflegen. Innerhalb der Ausschreibungszeit konnten genügend Kandidatinnen und Kandidaten für die maximal zehn Sitze gefunden werden. Die Wahl durch die Alters- und Gesundheits-

kommission (AGK) erfolgt im November dieses Jahres.

Verwaltungsrat: viele Bewerbungen von Hochqualifizierten

Der Verwaltungsrat der Gesundheitsnetz Küsnacht AG besteht aus fünf Mitgliedern. Der Gemeinderat hat Susanna Schubiger, ab 1. Januar 2024 Vorsteherin Gesellschaft, als Vertreterin der Gemeinde in den Verwaltungsrat delegiert. Für die weiteren Mitglieder läuft aktuell das Rekrutierungsverfahren. Über 40 Bewerbungen höchst qualifizierter Persönlichkeiten sind eingegangen. Der Gemeinderat wird die Wahl im November 2023 durchführen.

Personal: neue Arbeitsverträge mit den Mitarbeitenden abgeschlossen

Bisher waren die Mitarbeitenden des Gesundheitsnetzes öffentlich-rechtlich angestellt. Mit der neuen Rechtsform des Gesundheitsnetzes Küsnacht unterstehen sie neu dem

privatrechtlichen Arbeitsrecht. Inzwischen konnten mit allen Mitarbeitenden neue Arbeitsverträge abgeschlossen werden. Diese treten per 1. Januar 2024 in Kraft und garantieren gleichwertige Arbeitsbedingungen wie Funktion, Lohn, Arbeitszeiten und Dienstaltersgeschenk sowie Altersvorsorge.

Tägermoos und Wangensbach: Bauprojekte am Laufen

In Küsnacht braucht es etwa 80 zusätzliche altersgerechte Wohnungen mit Service- und Betreuungsangeboten. Die Planungsarbeiten für den Neubau von Alterswohnungen auf den Arealen Tägermoos und Wangensbach mit rund 55 bzw. 30 Wohnungen laufen auf Hochtouren. Mit der Durchführung des zweiten öffentlichen Architekturwettbewerbs konnte die jeweilige Jury aus Vertretern von Behörden und Verwaltung sowie Fachleuten für beide Liegenschaften Siegerprojekte auswählen. Baustart ist frühestens im Jahr 2026.

Gemeinde Küsnacht

Ein Fest der Anerkennung der Küsnachter Freiwilligen

Die Gemeinde Küsnacht möchte sich bei allen ehrenamtlich Engagierten für ihren Einsatz bedanken und lädt diese am Donnerstag, 9. November, zu einem Fest ein. «Freiwilligenarbeit findet oft ausserhalb organisierter Strukturen und ohne grosse gesellschaftliche Anerkennung statt, doch die Kraft dieser freiwillig engagierten Küsnachterinnen und Küsnachter ist entscheidend», sagt Pia Guggenbühl, Gemeinderätin und Vorsteherin des Ressorts Gesellschaft. «Diese Menschen tragen zu einem vielfältigen, guten Leben in unserer Dorfgemeinschaft bei, und umso wichtiger ist es, ihnen mit dem Freiwilligenfest zu danken.»

Die Gemeinde Küsnacht darf auf ein grosses freiwilliges Engagement aus der Bevölkerung zählen: Es ist die Mitarbeit in einem der rund 100 Vereine, die Tätig-

keit in den Kirchengemeinden, die wertvolle Nachbarschaftshilfe, die Unterstützung von älteren Mitmenschen oder eine der vielen Hilfeleistungen bei der Integration von Flüchtlingen. Die Freiwilligen engagieren sich aus Freude und Hilfsbereitschaft, fast immer ohne Gegenleistung.

Dieser wertvolle Einsatz unzähliger Küsnachterinnen und Küsnachter trägt zu einer lebendigen Gemeinde bei und verdient grosse Anerkennung. Die Gemeinde Küsnacht möchte sich darum bei allen ehrenamtlich Engagierten mit einem Fest für ihren Einsatz bedanken und lädt am Donnerstag, 9. November, um 18 Uhr zu Speis, Trank und Musik in die Hesi-Halle ein (Anmeldung erforderlich, Kontakt: emine.birgi@kuesnacht.ch).

Amtliche Publikationen

Bestattungen

Friedau, Peter, von Küsnacht ZH und Glarus GL, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Rosenstrasse 10, geboren am 21. März 1943, gestorben am 23. September 2023.

Stucki, Georg Heinrich, von Oberdiessbach BE, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Boglerenstrasse 45, geboren am 22. Juli 1953, gestorben am 24. September 2023.

5. Oktober 2023
Das Bestattungsamt

Amtliche Informationen

Berichte aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 21. Juni 2023

Finanz- und Aufgabenplan 2023–2027 / Festlegung finanzpolitische Ziele und mittelfristiger Haushaltsausgleich / Genehmigung Investitionsprogramm / Anpassung Budgetrichtlinien 2024

Der Gemeinderat hat das Investitionsprogramm 2023–2032 mit Änderungen genehmigt. Die bisherigen finanzpolitischen Ziele werden unverändert beibehalten:

- Attraktiver und stabiler Steuerfuss;
- Begrenzung Nettoverschuldung Steuerhaushalt längerfristig auf maximal 100 Mio. Franken;
- Finanzierung der laufenden Aufwendungen durch eine positive Selbstfinanzierung (Cashflow > 0);
- Mittelfristiger Haushaltsausgleich (§ 92 Gemeindegesetz) mit einer Betrachtung über acht Jahre (drei Abschluss- und fünf Planjahre). Der Ausgleich gilt als eingehalten, solange das zweckfreie Eigenkapital den Wert von 120 Mio. Franken nicht unterschreitet.

Der Gemeinderat hat eine Anpassung der Budgetrichtlinien 2024 vom 12. April 2023 betreffend die Festlegungen zur Budgetierung des Personalaufwands beschlossen. Der Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung betreffend den Steuerfuss wird mit der Verabschiedung des Budgets 2024 beschlossen und dann kommuniziert.

Sitzung vom 6. September 2023

Budget 2024 / Steuerfuss 2024 / Genehmigung

Der Gemeinderat hat den Budgetentwurf 2024 mit einem Aufwandüberschuss von 0,3 Mio. Franken genehmigt. Dies bei einem Aufwand von 252,6 Mio. Franken und einem Ertrag von 252,3 Mio. Franken. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung einen um 2 Prozente tieferen Steuerfuss von 73%. Es sind Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 23,3 Mio. Franken und im Finanzvermögen von 7,3 Mio. Franken budgetiert.

Sitzung vom 20. September 2023

Budget 2024 / Festsetzung Steuerfuss 2024 / Genehmigung und Verabschiedung von Antrag und Weisung zuhanden der Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat genehmigte am 6. September 2023 den Budgetentwurf 2024 sowie den Vorschlag für den Steuerfuss 2024. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2023 die Genehmigung des Budgets 2024 sowie die Festsetzung des Steuerfusses 2024 auf 73%.

Finanz- und Aufgabenplan 2023–2027 / Genehmigung

Der Gemeinderat hat den Finanz- und Aufgabenplan 2023–2027 genehmigt. Dieser wird der Gemeindeversammlung gleichzeitig mit der Budgetvorlage zur Kenntnis gebracht. Der Steuerfuss 2024 wird mit 73% (Vorjahr 75%) beantragt. Für die Planperiode ab 2025 ist ein um 2 Prozentpunkte reduzierter Steuerfuss von 73% vorgesehen. Das Investitionsprogramm 2023–2027 umfasst für das Verwaltungsvermögen 110 Mio. Franken (davon Steuerhaushalt 99 Mio. Franken), die zu 67% aus der in dieser Periode erwirtschafteten Selbstfinanzierung finanziert werden können (Steuerhaushalt 64%). Weiter sind Investitionen ins Grundeigentum Finanzvermögen von 26 Mio. Franken vorgesehen. Die finanzpolitischen Ziele und der mittelfristige Haushaltsausgleich, die der Gemeinderat bereits am 21. Juni 2023 genehmigt hatte, können mit der vorliegenden Planung eingehalten werden.

Genehmigung Jahresbericht und Jahresrechnung 2022 und Budget 2024 Zweckverband KES

Der Gemeinderat hat den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2022 des Zweckverbands Kindes- und Erwachsenenschutz sowie das Budget 2024 genehmigt.

Abteilung Finanzen / Anpassung Stellenplan per 1. Oktober 2023

Der Gemeinderat genehmigt die Erhöhung des Stellenplans der Abteilung Finanzen um 90 Prozent auf 1420 Stellenprozent. Der Aufwand der Finanzverwaltung ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen, vor allem mit der Einführung der neuen Rechnungslegung HRM2 im Jahr 2018. Das Steueramt kann derzeit die Zielquote der Veranlagungen nicht mehr erfüllen. Der letztmals im Jahr 2008 bewilligte Stellenplan wird deshalb angepasst.

5. Oktober 2023
Der Gemeinderat

Finanzen

Küsnachter Budget 2024 mit Steuerfussreduktion und roter Null

Der Gemeinderat hat das Budget und den Steuerfuss für das Jahr 2024 zuhanden der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2023 verabschiedet. Der Gemeinderat beantragt eine Steuerfussreduktion um 2 Prozentpunkte auf 73%. Diese ist angesichts der intakten Aussichten für die kommenden Jahre, der hohen Überschüsse der Vorjahre sowie der sehr soliden Eigenkapitalausstattung angezeigt. Das Budget 2024 zeigt mit einem Aufwandüberschuss von 0,3 Mio. Franken ein praktisch ausgeglichenes Ergebnis.

Bei einem Aufwand von 252,6 Mio. Franken und einem Ertrag von 252,3 Mio. Franken resultiert im Budget 2024 ein geringes Defizit von 0,3 Mio. Franken. Mit der Ausgliederung des Gesundheitsnetzes in die Gesundheitsnetz Küsnacht AG (GNK AG) entfallen Aufwand und Ertrag beinahe im gleichen Umfang.

Verschlechterungen gegenüber dem Vorjahresbudget ergeben sich vor allem wegen höherer Energiepreise, eines einmaligen Buchverlusts aufgrund der Übertragung von Liegenschaften an die GNK AG und des Rückgangs des Steuerertrags um 0,6 Mio. Franken durch die Steuerfussreduktion. Die Ausgaben im Ressort Schule steigen aufgrund höherer Schülerzahlen sowie Mehrkosten für die Ukraine-Flüchtlinge und für schulergänzende Angebote. Verbesserungen ergeben sich hauptsächlich durch tiefere Abschreibungen und durch die einmalige Rückerstattung von Versorgertaxen für Kinder- und Jugendheime aus früheren Jahren.

Für Investitionen im Verwaltungsvermögen sind Nettoinvestitionen von 23,3 Mio. Franken vorgesehen. Die grössten Einzelprojekte sind bei den Liegenschaften der Heimfall der Siedlung Erlenweg, die Bibliothek im Höchhus, Investitionen in Schulanlagen sowie die Gesamtanierung des Seerettergebäudes. Weiter erfolgen Investitionen in das Strassen- und Kanalisationsnetz. Für Darlehen an die GNK AG sind 4,5 Mio. Franken eingestellt.

In das Grundeigentum im Finanzvermögen sind Investitionen von 7,3 Mio. Franken vorgesehen. Der Neubau des Mehrfamilienhauses Freihofstrasse, die Sanierung der Liegenschaft Seestrasse 153 sowie der Heimfall der Überbauungen Sonnenrain und Eichelacker sind die wesentlichen Einzelprojekte.

Im Finanz- und Aufgabenplan 2023–2027 ist mit 99 Mio. Franken im steuerfinanzierten Haushalt ein hohes Investitionsvolumen vorgesehen (vor allem Neubau Sporthalle, Beteiligung und Darlehen GNK AG sowie Schulliegenschaften und Strassen). Die maximale Nettoschuld von 100 Mio. Franken gemäss finanzpolitischen Zielen kann dennoch eingehalten werden.

Markus Ernst, Gemeindepräsident und Vorsteher Finanzen a. i., ist zufrieden mit dem Budget: «Die im Vorjahr angekündigte Steuerfussreduktion um 2 Prozentpunkte ist angemessen und die geplanten Investitionsvorhaben können dennoch realisiert werden.» Gemäss dem Vorsteher Finanzen rechnet der Gemeinderat aufgrund der aktuellen Hochrechnung auch für das laufende Jahr

mit einem Überschuss. «Angesichts der sehr positiven Ergebnisse der vergangenen Jahre können die in der Planung ab 2025 aufgezeigten allfälligen Defizite aufgefangen werden.»

Die Weisung und das detaillierte Budget 2024 sowie der Finanz- und Aufgabenplan 2023–2027 werden bis Ende Oktober 2023 publiziert (www.kuesnacht.ch/gemeindeversammlung).

5. Oktober 2023
Der Gemeinderat

Budget 2024 / Übersicht

Beträge in Millionen Franken

	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022
Erfolgsrechnung			
Aufwand	-252,6	-273,1	-263,6
Ertrag	252,3	273,4	270,1
Ergebnis	-0,3	0,3	6,5

Selbstfinanzierung	14,1	18,2	23,7
--------------------	------	------	------

Steuerertrag	196,1	196,7	195,5
<i>Ordentliche Steuern Rechnungsjahr</i>	<i>148,3</i>	<i>148,0</i>	<i>146,5</i>
<i>Ordentliche Steuern Vorjahre</i>	<i>31,0</i>	<i>30,0</i>	<i>26,3</i>
<i>Grundstückgewinnsteuern</i>	<i>26,0</i>	<i>26,0</i>	<i>32,5</i>
<i>Übrige Steuern/Steuerausscheidungen</i>	<i>-9,2</i>	<i>-7,3</i>	<i>-9,8</i>

Beitrag an den Finanzausgleich	111,5	109,7	105,4
--------------------------------	-------	-------	-------

Investitionsrechnung			
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	23,3	24,8	47,5
<i>Selbstfinanzierungsgrad</i>			
<i>Nettoinvestitionen VV</i>	<i>60%</i>	<i>74%</i>	<i>50%</i>
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	7,3	8,7	7,1

Bilanz		
Eigenkapital	225,3	218,2
<i>davon Eigenkapital Steuerhaushalt</i>	<i>188,0</i>	<i>182,7</i>
Nettoschuld	86,0	81,7
<i>Nettoschuld pro Einwohner (in CHF)</i>	<i>4401</i>	<i>5512</i>
davon Nettoschuld Steuerhaushalt	66,0	61,2

5. Oktober 2023
Der Gemeinderat

Ortsmuseum Küsnacht

Öffnungszeiten:
Mittwoch, Samstag und Sonntag, 14.00 bis 17.00 Uhr

Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 59 70
www.ortsmuseum-kuesnacht.ch

Öffnungszeiten Bibliothek Küsnacht

Montag: geschlossen
Dienstag bis Freitag: 10.00 bis 19.00 Uhr
Samstag: 10.00 bis 14.00 Uhr

Öffnungszeiten Lesezimmer
Montag bis Samstag: 9.00 bis 19.00 Uhr

Während den Schulferien gelten andere Öffnungszeiten.

Höchhus, Seestrasse 123, 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 80 36 / bibliothek@kuesnacht.ch

Explosiver Funk dank eines neuen Vereins

Der neue Kulturverein «erlenmusic.ch» holt Musikerinnen und Musiker aus der ganzen Schweiz nach Erlenbach. Mit der Funkband «The Next Movement» am 7. Oktober im «Erlibacherhof» verspricht er sich einen fulminanten Auftakt. Und: Er will auch Sprungbrett für Junge sein.

Dennis Baumann

Erlenpop, Erlenfunk oder Erlenrock – mit solchen Mottos will der Kulturverein «erlenmusic.ch» die Musiklandschaft in Erlenbach aufwirbeln. Nachdem der Verein erst im Mai gegründet worden ist, schafft er es nun bereits, sein erstes Konzert auf die Beine zu stellen. Am 7. Oktober spielt die Schweizer Funkband «The Next Movement» im Saal des «Erlibacherhofs».

«Wir möchten uns einen Namen machen als Treffpunkt für Musikliebhaberinnen und -liebhaber», sagt Vereinsgründer Safet Salai. Der 62-jährige ist seit mehreren Jahrzehnten in Erlenbachs Kulturszene unterwegs und will mit «erlenmusic.ch» eine Lücke schliessen.

Das Tanzbein schwingen

Der neue Kulturverein soll ein breites Publikum ansprechen. Ob Pop, Jazz, Rock oder Funk, der Verein versteht sich als Ergänzung zur bestehenden Musikszene in

«Wir möchten uns einen Namen machen als Treffpunkt für Musikliebhaber.»

Safet Salai
Gründer des Vereins «erlenmusic.ch»

Erlenbach. Während Chor- und Orchestermusik schon fest verankert sind, will Safet Salai eine neue Plattform bieten für Schweizer Band- und Solomusikerinnen und -musiker. Der Bekanntheitsgrad spiele keine Rolle, sagt Salai, wichtig sei: «Die Qualität muss stimmen.»

Als langjähriger Musiker ist er gut vernetzt und hat mit dem Engagement der Funkband «The Next Movement» ein glückliches Händchen bewiesen. Europaweit unterwegs mit Gigs in Deutschland, Lettland und Georgien, teilte sich das Solothurner Funk-Trio die Bühne mit Grössen wie Candy Dulfer, Incognito oder Marcus Miller. «Eine Explosion, bei der es unmöglich ist, die Füsse still zu halten», so beschreibt Salai den ersten Act seiner Konzertreihe.

Viel Herzblut investiert

30 Jahre lang spielte er Schlagzeug, 8 Jahre war er Vorstandsmitglied im Erlibacher Kulturverein Inspirin, und seit 2015 packt er beim Open-Air-Kino Erlen-

Tickets

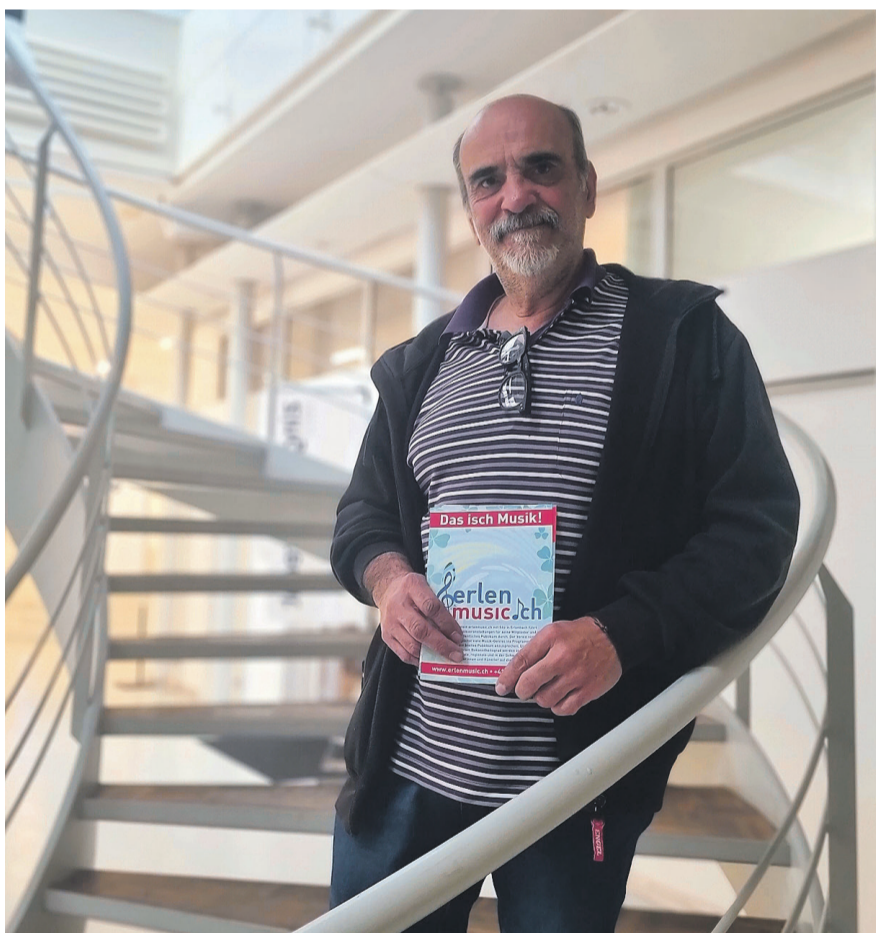
Wir verschenken 8 Tickets für das Konzert «The Next Movement» diesen Samstag, 7. Oktober, ab 19 Uhr im «Erlibacherhof» in Erlenbach. Wer das Grand Opening für den «Küsnachter» gewinnen möchte, geht direkt auf die Website des Veranstalters und meldet sich selber an: <https://erlenmusic.ch/produkt/kuesnachter/>

Keine Korrespondenz über die Verlosung. Rechtsverschlus ausgeschlossen. Die Gewinner der Verlosung werden dem Ausschreiber bekannt gegeben.



Europaweit unterwegs und nun am Wochenende in Erlenbach: «The Next Movement» ist das Funk-Trio aus Solothurn, das sich die Bühne inzwischen mit grossen Namen teilt.

BILD ZVG



Safet Salai, selbst langjähriger Musiker, ist gut vernetzt in der Szene.

BILD DENNIS BAUMANN

bach an. Safet Salai ist stets auf der Suche nach Möglichkeiten, die Kulturlandschaft Erlenbachs mitzugestalten. Mit dem Saal im «Erlibacherhof» hat er die ideale Location gefunden für seine erste Konzertreihe. «Der Saal ist zu schön, um so oft leer zu stehen. Es war die perfekte Gelegenheit, den Verantwortlichen meine Idee vorzuschlagen», sagt Salai. Gemeinde und Hotel Erlibacherhof waren sofort Feuer und Flamme für das Projekt.

«erlenmusic.ch» ist noch jung, zählt zurzeit drei Mitglieder, und dennoch steckt in der Anfangsphase viel Aufwand dahinter. Die Gestaltung der Website und der Flyer, Werbung machen mit Plakaten und Social Media und die Suche nach Musikerinnen und Musikern sind alles Herausforderungen, die es zu meistern gilt. Als Grafik- und Webdesigner stammt der Gesamtauftritt des Vereins aus der Feder Salais: «Das spart Geld, kostet aber viel Zeit und Herzblut.» Für den ersten Act der Konzertreihe ist Salai extra nach Interlaken gereist, um die Band live anzuhören und vor Ort die Band kennen zu lernen.

Der Verein finanziert sich über Mitgliederbeiträge, Sponsoren und Ticketverkäufe im Vorverkauf und an der Abendkasse. Auf grosse Gewinne ist der Konzertorganisator allerdings nicht aus-

«Die Einnahmen müssen für die nächste Veranstaltung und eine faire Gage reichen», so Salai.

Junge Bands fördern

«erlenmusic.ch» hat Grosses vor. Pro Jahr sollen vier bis fünf Konzerte stattfinden. Weitere Künstler wie ein Flamenco-Gitarist oder eine bekannte Popband stehen bereits in der Pipeline. Die Namen und die genauen Daten werden noch bekannt gegeben.

Zudem will der Verein auch jungen Musikerinnen und Musikern eine Möglichkeit bieten. Junge Bands können sich beim Verein unter der Rubrik «Sprungbrett» melden und einen Kurzauftritt buchen. Dabei würden gleich drei Bands à 45 Minuten den Abend füllen.

Langfristig gedacht kann sich Salai auch vorstellen, schweizweit bekannte Musikerinnen und Musiker zu engagieren, die den Auftritt bei «erlenmusic.ch» als Probeauftritt vor einer Tournee ansehen. «Dazu müssen wir bekannter werden, aber ich bin zuversichtlich», sagt Safet Salai.

Samstag, 7. Oktober: Konzert «The Next Movement», von 19 bis ca. 23.30 Uhr, im Saal des «Erlibacherhofs», Seestrasse 83, Erlenbach. Eintritt: 35 Franken. Mehr Infos unter www.erlenmusic.ch

LESERBRIEF

Zu den Einbürgerungen

Goldküste – «Gold» für alle statt wenige, «Küsnachter» vom 28. September

Ich lese von Dara Semenova, die sich im SP-Artikel «Aus den Küsnachter Parteien» gleichzeitig auch noch gratis für die Nationalratswahlen andienen darf, dass die Einbürgerung offenbar eine unüberwindbare Schranke darstellt, wenn man nicht mit dem goldenen Löffel aufgewachsen ist. Was für eine Ahnungslosigkeit und welch absoluter Unsinn! Ich bin jetzt seit einigen Jahren – und war es davor auch schon einmal – Mitglied der Bürgerrechtskommission und muss feststellen, dass der Spielraum für einen «politischen» Entscheid mittler-

weile gegen null tendiert. Die Linke hat das Verfahren dermassen in einen reinen Verwaltungsakt umfunktioniert, dass, wer – aus meiner Sicht – selbstverständliche Bedingungen für den Aufenthalt erfüllt, eigentlich nicht abgewiesen werden kann: Man darf keinen Strafreigistereintrag haben, muss selbsterhaltungsfähig sein, also keine Sozialleistungen beziehen (Arbeitslosengeld und IV-Rente gelten nicht als Sozialleistung!), muss allenfalls einen rudimentären Deutschtest (A2/B1) bestehen und – bisher – 12 bis 15 einfache Fragen zur Schweiz beantworten können. Es muss jemand schon ein Integrationsverweigerer sein und komplett neben den Schuhen stehen, dass die Kommission überhaupt Nein sagen oder das Einbürge-

rungsgesuch aufschieben kann. Und wenn sie es tut, wird sie regelmässig von der nächsten Stufe ins Unrecht versetzt. Neu seit 1. Juli dieses Jahres ist auch der Wissenstest online und kann beliebig oft wiederholt werden. Die Fragen sind beantwortbar, wenn jemand auch nur ein geringes Interesse für die Schweiz mitbringt. Warum ist es richtig, dass wir den Schweizer Pass nicht einfach verschenken? Der Unterschied von Bürgerrecht und Niederlassung ist im Wesentlichen die Möglichkeit der demokratischen Mitwirkung – einer Mitwirkung, die ihresgleichen sucht in der Welt. Mit einer Niederlassung kann man perfekt hier leben. Oft kommt es aber auf jede Stimme an, wenn wir über wichtige

Themen abstimmen. Ist es dann so falsch, dass jemand, der hier mitwirken möchte, dies auch ernsthaft angehen muss? Die meisten Einbürgerungswilligen sind stolz, wenn sie aufgenommen werden – keiner, der wirklich will, hat sich über den Prozess beschwert.

Marc Lindt, Küsnacht

LESERBRIEFE

Haben Sie eine Meinung? Dann schicken Sie Ihren Leserbrief an die Redaktion: kuesnachter@lokalinfo.ch. Er sollte allerdings nicht länger als 2000 Zeichen inkl. Leerzeichen sein.

Redaktion und Verlag

ANZEIGE

vier können viel für Sie tun.

elektro 4 AG Küsnacht

www.elektro4.ch | 044 922 44 44

AUS DER KÜSNACHTER POLITIK

Künstliche Intelligenz und Digitalisierung in der Schule

Liebe Küsnachterinnen und Küsnachter, Am 21. August 2023 begann für über 1400 Schülerinnen und Schüler ein neues Schuljahr. Für 110 Kinder war es der erste Schultag. Sie sind neu in unsere Kindergärten eingetreten. Wir haben sieben Kindergärten, die vier Primarschulen Dorf, Goldbach, Heslibach und Itchnach-Limberg sowie die Schule Zentrum mit der Sekundarschule und der Berufsvorbereitungsschule Tempus. Dazu kommt im Schulhaus Erb die Pavillonschule. Hier werden in zwei Spezialklassen Kinder aus der Ukraine mit besonderen Bedürfnissen unterrichtet, die wir bisher nicht in eine unserer Klassen integrieren konnten. Die meisten Kinder aus der Ukraine besuchen die Regelklassen. Sie erhalten noch zusätzliche Unterstützung, unter anderem in Deutsch als Zweitsprache.

Digitalisierung und ChatGPT

Die Schulpflege hat für die aktuelle Legislatur Ziele festgelegt. Neben dem Ziel, eine «freiwillige Tagesschule nach Küsnachter Modell» zu realisieren, ist auch die Förderung von digitaler Kompetenz und Integration der digitalen Bildung in den Schulen ein Schwerpunkt. Die Infrastruktur wurde schon in der vergangenen Legislatur aufgebaut und hat sich in der Coronazeit bewährt. Jetzt stehen die vertiefte Nutzung im Unterricht und



«Wir wollen uns der Entwicklung stellen und werden Lösungen finden.»

Klemens Empting
Schulpräsident Küsnacht

die Weiterbildung der Lehrpersonen im Vordergrund.

Ein Thema, dem sich unsere Schulen stellen, ist der Einsatz von Programmen der künstlichen Intelligenz. Schon heute gibt es Kinder und Jugendliche, die ChatGPT nutzen. So können sie sich beim Schreiben von Aufsätzen oder bei der Ideenfindung für Projekte helfen lassen. Problematisch ist es, wenn sich Kinder die ganzen Arbeiten von ChatGPT schreiben

lassen, ohne dies zu sagen. Deshalb ist die Weiterbildung unserer Lehrpersonen in diesem Bereich wichtig. Wir wollen uns der Entwicklung stellen und werden Lösungen finden, Programme der künstlichen Intelligenz nutzbringend im Unterricht einzusetzen.

Die Schülerinnen und Schülern sollen mit diesem digitalen Helfer sinnvoll lernen, nur muss transparent sein, wann und wo sie eingesetzt werden. Diese technologische Entwicklung ist eine Chance und wird zu einer Bereicherung im Unterricht führen.

Auch die Kommunikation zwischen der Schule und den Eltern wurde teilweise digitalisiert. Neu wird hierfür die App Escola genutzt. So können die Eltern zum Beispiel ein krankes Kind über das Smartphone vom Unterricht abmelden oder die Lehrperson informiert über Ereignisse in der Klasse.

Freiwillige Tagesschule – das Küsnachter Modell

Ab diesem Schuljahr können Eltern ihre Kinder von 7 Uhr morgens bis abends um 18.15 an fünf Tagen der Woche in der Schule durch die KICK-Betriebe betreuen lassen. Die KICK-Betriebe und die Primarschulen sind heute noch getrennte Organisationen. Täglich kann zwischen Morgen-, Mittags- und/oder Nachmittagsbetreuung gewählt werden. Diese Betreuung wird in dieser Legislatur zu

einer freiwilligen Tagesschule an allen vier bestehenden Primarschulen weiterentwickelt. Tagesschule bedeutet für uns, dass der schulische Unterricht und die Betreuung durch pädagogische, organisatorische, personelle und räumliche Massnahmen verbunden werden.

Schule und Betreuung werden nach einem gemeinsamen pädagogischen Konzept arbeiten und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sowohl in der Betreuung als auch im Unterricht mitwirken. Ebenfalls werden Räume gemeinsam genutzt.

Realisiert wird die freiwillige Tagesschule in den kommenden Jahren etappenweise. In Abgrenzung vom Züricher Modell ist der Besuch freiwillig und es wird auch keine finanzielle Bevorzugung einer Variante geben.

Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Es ist erfreulich, dass wir auch in diesem Schuljahr wieder alle Stellen mit qualifizierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besetzen konnten. Ich danke allen für ihr grosses Engagement und wünsche ihnen und den Kindern und Jugendlichen sowie den Eltern ein spannendes und erfolgreiches Schuljahr und erholsame Herbstferien.

Klemens Empting,
Schulpräsident Küsnacht

AUS DEN PARTEIEN

Mit Gast Mario Fehr und Nina Fehr Düsel

Die Schweizerische Volkspartei (SVP) Sektion Küsnacht hielt kürzlich im Restaurant Schützenstube ihre Parteiversammlung ab. Im Rahmen dieser Versammlung wurden wichtige Themen und Entwicklungen diskutiert, darunter die Wahlen vom 22. Oktober, die steigende Kriminalität im Kanton Zürich sowie die Aufnahme von Nichtschweizern in die SVP Sektion Küsnacht. Ein Höhepunkt der Versammlung war die Diskussion über die steigende Kriminalität im Kanton Zürich, bei der Regierungspräsident Mario Fehr zu Gast war. Fehr betonte die Bedeutung der finanziellen Unterstützung der Kantonspolizei und sprach über die Herausforderungen im Zusammenhang mit ausländischen Straftätern. Er betonte auch die Notwendigkeit, die Integration von Asylbewerbern in den Arbeitsmarkt zu fördern und die Präventionsmassnahmen zu verstärken. Die Zusammenarbeit zwischen Mario Fehr und Kantonsrätin Nina Fehr Düsel, die als Kandidatin aus Küsnacht für den Nationalrat antritt, wurde sehr positiv hervorgehoben, insbesondere bei Themen wie häuslicher Gewalt und Kriminalität gegen ältere Mitbürger. Nina Fehr Düsel betonte die Bedeutung der Annahme der Nachhaltigkeitsinitiative für die Sicherheit. Zum Abschluss diskutierte die Partei auch die Aufnahme von Nichtschweizern in die Sektion, um ihnen die Möglichkeit zu geben, sich näher mit der Politik zu befassen. Die Mitglieder der SVP Küsnacht stimmten mehrheitlich dafür, Expats und «Baldschweizer» in der Partei willkommen zu heissen und sie bei der Integration in die Schweizer Politik zu unterstützen.

SVP Küsnacht

WIR SIND FÜR SIE DA!

persönlich • online • hilfreich • unverbindlich • zuverlässig • kompetent

... UND WIR SIND BEREIT

Loading ...

100%



Ihr Schreiner
am Zürichsee

GEMI
seit 1948

Wir
machen
das Beste
aus Holz

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 31 68 • www.gemi.ch

FEINE SCHWEIZER IMMOBILIEN

DISKRET VERKAUFEN/KAUFEN
MIT UNS VON DER GOLDKÜSTE.

FSP
www.fsp.immo
044 915 46 00

24 Stunden
Notfallservice
Tel. 044 910 02 12

Heeb + Enzler AG
Elektro – Telecom
Untere Wiltisgasse 14
8700 Küsnacht
www.heeb-enzler.ch
info@heeb-enzler.ch

e gueti
Verbindig!

Scherer Heizungen AG

rund um die Uhr
www.scherer-heizungen.ch

044 910 90 86

Heizsysteme
Sanitäranlagen
Wärmepumpen
Boilerentkalkung

Neubau/Umbau
Renovation
Service/Reparatur

AUS DER KANTONSSCHULE KÜSNACHT

Eine crazy Tour? Nein, Kreatour!

Bekanntlich dreht sich die Erde alle 24 Stunden einmal um sich selbst. Wie weit wir in dieser Zeit mit eigener Muskelkraft kommen würden, wollten wir im Rahmen eines Wahlkurses an der Kantonsschule Küsnacht herausfinden.

Als Teilnehmende der sogenannten Kreatour bekamen wir die kreative Aufgabe, eine Tour zu planen und durchzuführen, die aus einer 24-stündigen Reise von Küsnacht nach Scuol bestehen sollte. Nun galt es, unter der Leitung der beiden Sportlehrpersonen Nadia Lötscher und René Tschanz die Route unseres grossen Abenteurers zu planen, die verschiedenen Disziplinen zu definieren, einen Zeitplan zu erstellen und ein Begleitfahrzeug sowie Verpflegung und Ersatzmaterial zu organisieren.

Nach einem erfolgreichen Abschluss der Vorbereitungsphase starteten wir am 9. September um 16 Uhr mit zwölf Personen – sechs Schülerinnen, drei Schülern und zwei Lehrpersonen – von Küsnacht über Walenstadt, Landquart, Klosters und über den Jöriflesspass nach Scuol.

Es wurden 142 Kilometer mit dem Velo, 17 Kilometer zu Fuss und 23 Kilometer auf Inlineskates zurückgelegt sowie insgesamt 2898 Höhenmeter überwunden. Die Müden wurden von den Wachen aufgemuntert, während die Erschöpften von den Fitteren gestossen wurden. So haben wir trotz der kräftezehrenden Steigung, der immer grösser werdenden Müdigkeit und der langen Dunkelheit während der Nacht unser Ziel nie aus den Augen verloren.

Wie stolz waren wir, als wir schliesslich allesamt müde, aber heil und glücklich, am Sonntagnachmittag mit 40 Minuten Vorsprung auf den ehrgeizigen Zeitplan in Scuol ankamen! Nachdem wir eine heisse Dusche genommen und uns frische, trockene Kleider angezogen hatten, machten wir uns trotz schmerzender Gelenke auf den letzten Wegabschnitt zur Pizzeria, die gefühlte Kilometer von der Jugendherberge entfernt lag. Nach dem wohlverdienten Abendessen und einigen auf die Tischplatte gesunkenen Köpfen fielen alle müde in ihre Betten.

Der Zug brachte uns am nächsten Tag innerhalb von vier Stunden zurück nach Küsnacht und benötigte damit nur einen Sechstel der Zeit, welche wir auf der 24-stündigen Hinreise gebraucht hatten. Der Erfahrungswert der Hinfahrt war jedoch um ein Vielfaches höher und es stellt



Ein Grund, stolz zu sein: Die Schülerschaft hat nach knapp 24 Stunden das Ziel erreicht. BILDER ZVG



Nur Muskelkraft erlaubt: Zur Fortbewegung taugten Inlineskates, Velo oder die eigenen Beine.

sich die Frage, ob schneller immer besser ist. Für uns Teilnehmerinnen und Teilnehmer war dieses Wochenende eine unvergessliche Erfahrung, die nur dank dem guten Teamgeist möglich war, der letztendlich auch dazu führte, dass alle wohlbehalten das Ziel erreichten und glücklich wieder nach Hause kamen.

Verity Dodds, Klasse 5c, Kanti Küsnacht

Die Kreatour ist eine 24-stündige, von der Schülerschaft selbstständig geplante Tour, bei der es darum geht, mit eigener Muskelkraft von Küsnacht nach Scuol zu kommen.



Hier siehts nach gemütlichem Wandern aus.

Erfolgreiche Kinderbörse

Wiederholt konnte der Familien-Club Küsnacht mit viel Freude erleben, dass die Küsnachter Kinderartikelbörse auch bei ihrer kürzlichen Herbst/Winter-Ausgabe 2023 einen Rekord an angebotenen und verkauften Artikeln verzeichnet hat. Die Veranstaltung, die jedes Jahr im Frühling und im Herbst stattfindet, ist eine Gelegenheit für Familien, gebrauchte Kleidung, Spielzeug und Ausrüstung zu günstigen Preisen zu erwerben. Auf der anderen Seite bietet sie aber auch die Möglichkeit, Platz in den Schränken zu

schaffen, indem man nicht mehr benötigte Artikel verkaufen kann.

Der Familien-Club Küsnacht ist erfreut über den Erfolg der diesjährigen Kinderartikelbörse und plant bereits die nächste Ausgabe im Frühling, welche am 6. April 2024 in der Heshalle in Küsnacht stattfinden wird. Zu erwähnen sind die über 90 Helferinnen und Helfer, die während fast 320 Arbeitsstunden tatkräftig mithalfen, damit die Börse in dieser Form überhaupt stattfinden konnte.

Familien-Club Küsnacht



Die Küsnachter Sopranistin Sonja Leutwyler (stehend) mit dem Capriccio Barockorchester. BILD ZVG

Mozart in Küsnacht

Wunderbar schmelzende Klänge, meisterhaft dargeboten von der Sopranistin Sonja Leutwyler und unterstützt vom Capriccio Barockorchester mit seinem künstlerischen Leiter Dominik Kiefer an der ersten Geige. So begann in der reformierten Kirche Küsnacht das Konzert des Motettenchores Meilen unter seiner Dirigentin Aurelia Weinmann-Pollak mit dem «Laudate Dominum» von Wolfgang Amadeus Mozart.

In der nachfolgenden Sinfonie Nr. 40 in g-Moll KV 550 konnte das Orchester seine ganze Spielfreude und sein Können bestens zum Ausdruck bringen. Höhepunkt des Abends war dann die Grosse Credo-Messe für Chor, Solisten und Orchester. Der Motettenchor hatte sich seit Januar intensiv mit dieser Messe befasst

und war so in der Lage, das anspruchsvolle Werk auf hohem Niveau zu singen. Die vielen kurzen Wechsel zwischen Forte und Piano sowie die von Mozart vorgegebenen raschen Tempi in den Hosanna-Stellen wurden mit Bravour bewältigt. Das Solistenquartett, neben der Küsnachterin Sonja Leutwyler die Altistin Anna Nero, der Tenor Ramin Häcki und Timm de Jong als Bass, konnte sich vor allem im weitgehend den Solostimmen vorbehaltenen «Benedictus» einbringen.

Ein grosser Applaus aus dem gut besetzten Schiff der schon für den Erntedank geschmückten Kirche belohnte Sängerinnen und Sänger, Musiker und Dirigentin für ihren grossen und erfolgreichen Einsatz.

Peter Relly, Motettenchor Meilen

«Kino im Höchhus» startet in neue Saison

Wenn sich die Blätter im Herbst verfärben, beginnt in der Bibliothek Küsnacht eine neue Filmreihe. Bunt wird es auch in den Filmen, denn das aktuelle Thema ist «Alle Farben dieser Welt». Der erste Film wird am Mittwoch, 25. Oktober, gezeigt und beruht auf einer wahren Geschichte. Eine junge Frau leidet unter rheumatischer Arthritis. Trotzdem nimmt sie bei einem alleinstehendem Mann, Typ Eigen-

brötler, eine Stelle an. Sie beginnt, in seinem Haus kleine, bunte Bilder zu malen und wird später eine der bekanntesten Volkskünstlerinnen Kanadas. Weitere Filme werden jeweils mittwochs am 15. November und 13. Dezember gezeigt. Wie gewohnt gibt es um 19.15 Uhr einen Apéro und Filmbeginn ist um 19.45 Uhr. Eintritt frei. Weitere Infos: 044 910 80 36 oder bibliothek@kuesnacht.ch. (e.)

ANZEIGE

Ich will eine Bank, die auch an meine Urenkel denkt.

Willkommen im Private Banking der LLB.

llb 1861

llb.ch



Baustelle Hang hält wieder

Vor über einem Jahr kam es im unteren Teil des Küsnachter Tobels, im Gebiet Limbiger, zu einer Hangrutschung. Der zürichseitige Wanderweg musste vorerst abgesperrt und später leicht verlegt werden. Inzwischen konnten die Tiefbauarbeiten abge-

schlossen, der Hang gesichert und der Weg fertiggestellt werden. Es ist zu hoffen, dass die Verbauung hält, zeigen sich doch im Küsnachter Tobel immer wieder leichtere Hangbewegungen.

BILD: MB
Martin Bachmann

Fussball: Ein Wochenende mit Ups and Downs

Das Wochenende des FC Küssnacht war geprägt von einem souveränen Sieg des Herren 1 gegen Witikon. Insbesondere in der ersten Halbzeit spielte das Team sehr schönen und effektiven Fussball und belohnte sich am Schluss mit einem klaren 3:0-Sieg, trotz numerischer Unterlegenheit ab der 71. Minute.

Das Frauen 1 musste in der Flieger-Stadt mit einer schweren 2:0-Niederlage im Gepäck den «Rückflug» antreten. Spielerische Überlegenheit reicht halt gelegentlich trotzdem nicht zum Sieg. Das Herren 2 verlor, obschon es «standesgemäss» durch Luca Esposito 1:0 in Führung ging. Danach verlor der Gegner den Torhüter und musste ihn durch einen Feldspieler ersetzen. Dies schien die Spieler des FCK so zu verwirren, dass sie diesen Vorteil nicht ausnutzen konnten, im Gegenteil, sie liefen gegen Ende der Partie noch in einige Konter und verloren 4:1. Das Frauen 2 musste sich gegen FFC Südost mit einem Unentschieden begnügen, das sich wie eine Niederlage anfühlte, hätte doch das Chancenverhältnis eher auf ein 5:1 oder gar 6:1 für den FCK schliessen lassen. Trotzdem verbleiben die Frauen auf dem 2. Platz, in Tuchfühlung mit dem derzeit führenden FC Wetzikon.

Das Wochenendwetter war erneut besser als die Resultate der Junioren. Erfreulich sind die Resultate der A-Junioren – ein 2:2 gegen den Spitzenklub Furttal – und der B-Junioren – Coco Brouwer netzte fünfmal zum 6:5-Sieg ein. Ebenso erfreulich ist der Sieg der A-Junioren gegen Buchs-Dällikon, der sie auf Platz 2 vorrücken liess. Das B-Junioren-Youth-League-Team gewann ebenfalls gegen Tabellennachbar Freienbach. Ein äusserst wichtiger Sieg für das Team von Sven Zehnder, machte doch eine lange Liste von Abwesenden und Verletzten das Aufbieten nicht einfach. Die beiden anderen B-Junioren-Teams verloren ihre Spiele klar, obschon sie nicht viel schlechter waren als ihre Gegner. Fehler im Aufbau und Abschlusschwächen müssen hier in den nächsten Wochen noch ausgemerzt werden. Bei den C-Junioren kam das Youth-League-Team zu einem sehr verdienten Unentschieden. Es wäre mehr drin gelegen als nur das Tor von Colin Lagger zum 1:1-Schlussresultat. Die Cb-Junioren zogen gegen das A-Team von Herrliberg einen schwachen Tag ein, während die Cc-Junioren gegen Witikon zur Pause 4:1 führten, ohne Ersatzspieler aufgrund von kurzfristigen Absagen in der zweiten Halbzeit aber noch das 4:4 hinnehmen mussten. Sehr schade, dass das Team hängen gelassen wurde. (e.)



Gian Welti auf dem Weg zum Führungstor.

BILD MARCEL VON ALLMEN

ANZEIGE

Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!

Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl und Zustand egal, sowie Unfallautos.

Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.

Tel. 079 584 55 55

Mail: auto.ade@gmail.com

Der Cup-Knüller dauerte für den SCK sieben Minuten zu lang

Bis zur 53. Minute bot der SC Küssnacht den Bellinzona Rockets aus der Swiss League die Stirn. In der Schlussphase kassierte der Underdog vier Tore und musste sich mit 0:7 geschlagen geben.

Florian A. Lehmann

Selbst wenn das Resultat am Ende deutlich ausfiel, so darf die 2.-Liga-Equipe des langjährigen Trainers Daniel Keller stolz auf die Leistung sein. 53 Minuten lang hielt der Aussenseiter vor der schönen Kulisse auf der Kunsteisbahn Küssnacht (KEK) ausgezeichnet mit und bot läuferisch sowie taktisch eine famose Vorstellung. Doch der Doppelschlag der Rockets aus Bellinzona innerhalb von sieben Sekunden vom 0:3 zum 0:5 (53.) brach den tapferen Seebuben das Genick, die Beine wurden zusehends müder. So musste der tüchtige SCK-Goalie Marc Mader in den Schlussminuten noch zweimal hinter sich greifen, ehe das – am Ende brutale und auch nicht ganz dem Spielverlauf entsprechende – Resultat von 0:7 feststand, wobei sich Rocket-Flügel Darel Dukurs als vierfacher Torschütze auszeichnete.

Dabei hätten die mutigen Küssnachter durchaus auch Chancen für ein Tor gehabt. Aber Gäste-Schlussmann Aidan Hughes, dessen Bruder Connor das Tor des HC Lausanne hütet, reagierte mehrmals glänzend. Ganz am Schluss verpasste der SCK den verdienten Ehrentreffer, als Timon Vesely, dessen Papa Ivo beim letzten und denkwürdigen NLB-Spiel des Vereins am 16. Februar 1974 gegen Neu-



SCK-Torhüter Marc Mader bedrängt, den Puck hat aber sein Teamkollege Nigel Wollgast (l.), ganz rechts ist SCK-Spieler Joël Simon.

BILDER SCK

National Cup: Facts & Figures

National Cup, Sechzehntelfinal: SC Küssnacht (2. Liga) - Bellinzona Rockets (SL) 0:7 (0:1, 0:2, 0:4). KEK: 350 Fans. - SR: Blasbalg, Unterfinger/Ammann, Dufner. - Strafen: 2-mal 2 Min. gegen SCK, 1-mal 2 Min. gegen Bellinzona.

SCK: Mader; Schärer, Suter; Nicolay, Thelen; Simon, Wollgast; Wachter. Altmann, Meier, Wüst; Burkhalter, Gander, Kunz; Von Känel, Vesely, Lazarevs; Patrick Trieb, Nicola Trieb; Oechsle; Larisch. Headcoach: Keller.

Bellinzona: Aidan Hughes; Schwab, Ahlström; Pastori, Tedoldi; Törmänen, Hürlimann; Incir, Cortiana, Impose; Puide, Deluca, Cavalleri; Dukurs, Schönmann, Marha; Knörr; Messerli. Headcoach: Sannitz.

Tore: 5. Incir (Auguste, Törmänen) 0:1. 30. Dukurs (Schönmann) 0:2. 33. Schönmann (Dukurs, Marha) 0:3. 53. Dukurs 0:4. 53. Knörr (Cortiana) 0:5. 55. Dukurs (Marha, Schwab) 0:6. 60. Dukurs (Incir, Tedoldi) 0:7.

châtel (7:5) im SCK-Dress gestürmt hatte, den Puck an den Pfosten drosch.

Klublegenden eingeladen

Trotz der Niederlage war die Stimmung in der Garderobe des Underdogs nicht trist. Küssnachts Captain Marc Wüst hielt zu Recht fest, dass man über weite Strecken dem Favoriten Paroli geboten habe. «Wir haben lange Zeit das Tempo mitgehalten, aber am Ende ist es eine Frage der Kraft und des Rhythmus gewesen. Die Rockets trainieren täglich, wir zweimal pro Woche, der Klassenunterschied hat sich dann doch bemerkbar gemacht. Aber wir dürfen stolz sein. Und wir alle haben das Spiel genossen.» Damit setzte der wuchtige Stürmer mit seinen Worten einen schönen Schlusspunkt unter den aussergewöhnlichen Tag für den traditionsreichen Klub. Vor dem Spiel hatte die Vereinsführung ehemalige Spieler aus dem Fanionteam sowie Eismeister mit Legendensstatus zu einem Spaghetti-Essen im KEK-Restaurant eingeladen. Mehrere SCK-Generationen und -Fans trafen sich so wieder einmal auf der KEK und verbrachten einen lockeren Tag mit Action auf dem Eis.



Ehemalige Nationalliga-B-Teams von Küssnacht versammelten sich, um das Spiel anzuschauen.

GCK Lions mit weiteren Siegen

Mit zwei weiteren Siegen gegen die Bellinzona Rockets (9:3) und den EHC Visp (2:0) hielten sich die GCK Lions an der Tabellenspitze. Dazu kam ein sensationeller Sieg im Cup gegen La Chaux-de-Fonds (5:0).

Am Montagabend ging es nach Bellinzona zu den Rockets. Diese Partie wurde zu einer Gala sondergleichen. Der Finne Jarno Kärki eröffnete den Torreigen in der 6. Minute. Der Schwede Victor Backman erhöhte in Unterzahl per Penalty auf 2:0. Dann entwickelte sich eine Gala bis zum 9:3-Sieg. Weitere Torschützen waren Kyen Sopa, Robin Leone (2), Joel Henry, Noah Böhler, Marlon Graf und noch einmal Jarno Kärki.

Mit dem EHC Visp kam ein vermutlicher Favorit nach Küssnacht. Vor nur gerade 170 Zuschauern wurden die Walliser mit 2:0 niedergeschlagen. Dabei widerstanden die Küssnachter mehreren

Druckperioden des Gegners, siegten aber dennoch verdient mit 2:0. Sascha Ruppelt im Tor wehrte 27 Schüsse ab und feierte einen Shutout. Die Tore erzielten Kyen Sopa und Victor Backman im Mittelabschnitt.

Dann folgte wohl der Höhepunkt dieser noch jungen Saison: Der letztjährige Meister La Chaux-de-Fonds gastierte im Schweizer Cup auf der Kunsteisbahn Küssnacht (KEK). Da die Teams der National League nicht am Cup teilnehmen, war dies das härteste mögliche Los. Dies sollte ein erster ganz starker Prüfstein in dieser Saison werden. Und es wurde zu einer Gala. Mit drei Treffern im Startdrittel wurde der Grundstein zum Erfolg gelegt. Dann ging es bis zum Schluss weiter und endete mit 5:0. Jérôme Bachofner (2) und Victor Backman eröffneten den Score. Robin Leone und Julian Mettler trafen im Schlussabschnitt mit je einem Treffer in Unterzahl. In seinem erst zweiten

Spiel gelang Junior Lorin Grüter (2004) sein erster Shutout auf Swiss-League-Stufe. Jetzt stellt sich die Frage, wie

lange diese Erfolgsserie der GCK Lions noch anhalten kann.

Hans Peter Rathgeb



Der schwedische Topscorer Victor Backman überzeugt in seiner fünften Saison mehr denn je. BILD WALO DA RIN

AGENDA

DONNERSTAG, 5. OKTOBER

Basteln für den Basar: 14 Uhr, ref. Kirchengemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küsnacht

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Turnen für jedermann: Gesundheits- und Fitnesstraining. Jeden Donnerstag (ausgenommen Schulferien). 18.15–19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigi-strasse 4, Küsnacht

FREITAG, 6. OKTOBER

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Hannes Stalder: Der Schriftsteller aus dem Nachbardorf Erlenbach hat sein Berndeutsch nicht vergessen. Er liest aus seinen Büchern Geschichten und Sagen aus dem Berner Oberland. Zu seinen Geschichten gehören auch alte und neuere Lieder, die er auf seinem Akkordeon interpretiert. Einen kurzen Ausschnitt liest er auch aus seinem neuen Buch «Leuchtturm meiner Träume». Kollekte zur Deckung der Unkosten. Ab 18.30 Uhr servieren wir einfache Speisen. Anmeldung erwünscht: info@kaficar.ch. 19.30 Uhr, Kafi Carl, Bahnhofstrasse 4, Küsnacht

Konzert: 18 Uhr, Villa Meier Severini, Zollikerstrasse 86, Zollikon

SAMSTAG, 7. OKTOBER

Konzert: The Next Movement. Swiss Funk. Türöffnung ab 19 Uhr. Konzert ab 20.30 Uhr. 19–23.30 Uhr, «Erlibacherhof», Seestrasse 83, Erlenbach

Ludothek: Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 10–12 Uhr, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

Faszination Vogelzug: Der Küsnachter Natur- und Vogelschutzverein Küsnacht (NVVK) organisiert einen Beobachtungsstand auf der Forch. Kommen Sie vorbei und erleben Sie den Vogelzug hautnah mit. 8–13 Uhr, Beobachtungsstand auf der Forch, Nähe Wehrmännerdenkmal, Maur

Forchfäscht: Markt, Attraktionen, Präsentationen, Spiel und Spass. 10 Uhr, Bahnhof Forch, Maur

Konzert: 18 Uhr, Villa Meier Severini, Zollikerstrasse 86, Zollikon

DIENSTAG, 10. OKTOBER

Babymassage: Massagetechniken zum Entspannen, Beruhigen und Anregen für Eltern mit Babys von 4 Wochen bis 4 Monaten (5-teiliger Kurs). Monika Jud, zert. Babymassagekürsleiterin IAIM. Kosten Fr. 185.– (inkl. Unterlagen und Öle). Mit Anmeldung. 14–15 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der



Auszeichnung Fotobilder und Skulpturen

Die Galerie Milchhütte in Zumikon stellt von 12. bis 29. Oktober die abstrahierten Impressionen des Fotografen Jürg Haas den poetischen, fragilen Ton-skulpturen der Künstlerin Simone Haas gegenüber. Bei aller Unterschiedlichkeit der Materialität ist den beiden Werkgruppen nicht nur eine grosse Ästhetik gemeinsam. Es ist auch das faszinierende Spiel zwischen dem vermeintlich Sichtbaren der Oberfläche und der sinnlichen Schönheit darunter, dahinter. Eigentlich sind die Fotografien von Jürg Haas Bilder. Sie drücken ebenso das Malerische aus wie die Spontaneität des raschen Pinsels. Ihre stilbildende Unschärfe kaschiert das Sujet, das man oft nur erahnt – Natur, Felder, Himmel, einen Baum. Oder Häuser, einzelne oder ganze Gassen. Sie werden zur Inspiration, oft nur zur Atmosphäre, um die Geschichte weiterzuspinnen, die sie erzählen.

Kaschieren ist auch eine Eigenschaft der Skulpturen von Simone Haas. Die Künstlerin faltet die dünnen Tonplatten, als wären sie leicht fallender Stoff. Gebrannt werden sie schliesslich zum harten, aber fragilen Material – ein faszinierender Kontrast zur vermeintlichen Leichtigkeit. Ihre vordergründige Abstraktion geht einher mit der zarten Andeutung des weiblichen Körpers darunter. Anmutige Verhüllung des Vorstellbaren – wie bei der Fotokunst von Jürg Haas. (Im Bild: Jürg Haas, Venedig, 2021, Foto auf Canvasleinen, 100 x 100 cm.) (e.) BILD ZVG

Haas&Haas: Ausstellung in der Galerie Milchhütte, Dorfstrasse 31, 8126 Zumikon; 12. Oktober bis 29. Oktober; Vernissage: Donnerstag, 12. Oktober, 17 bis 19 Uhr; Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag, 17 bis 19 Uhr; Samstag und Sonntag, 14 bis 17 Uhr

Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

MITTWOCH, 11. OKTOBER

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Mütter-/Väterberatung: Offene und kostenlose Beratung zur Entwicklung, Ernährung und Pflege von Säuglingen (ausser am 3. des Monats). 9.30–11.30 Uhr, Familienzentrum, Tobelweg 4, Küsnacht

Ludothek: Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 16–18 Uhr, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

Abendberatung: Vera Tomaschett-Jenal, Mütterberaterin HF kjz Meilen. 17–19 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

DONNERSTAG, 12. OKTOBER

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Turnen für jedermann: Gesundheits- und Fitnesstraining. Jeden Donnerstag (ausgenommen Schulferien). 18.15–19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigi-strasse 4, Küsnacht

Vernissagen: Haas&Haas: «Fotobilder und Skulpturen im Gespräch» und «Ahnung poetischer Schönheit». Ausstellung von 12. Oktober bis 29. Oktober. Galerie Milchhütte, Dorfstrasse 31, Zumikon

FREITAG, 13. OKTOBER

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

SAMSTAG, 14. OKTOBER

Ludothek: 10–12 Uhr, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

DIENSTAG, 17. OKTOBER

Weihnachtssingtage: 13.30 Uhr, ref. Kirchengemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küsnacht

Babymassage: Massagetechniken zum Entspannen, Beruhigen und Anregen für Eltern mit Babys von 4 Wochen bis 4 Monaten (5-teiliger Kurs). Monika Jud, zert. Babymassagekürsleiterin IAIM. Kosten Fr. 185.– (inkl. Unterlagen und Öle). Mit Anmeldung. 14–15 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit

Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

MITTWOCH, 18. OKTOBER

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Mütter-/Väterberatung: Offene und kostenlose Beratung zur Entwicklung, Ernährung und Pflege von Säuglingen (ausser am 3. des Monats). 9.30–11.30 Uhr, Familienzentrum, Tobelweg 4, Küsnacht

Ludothek: 16–18 Uhr, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

Abendberatung: Vera Tomaschett-Jenal, Mütterberaterin HF kjz Meilen. 17–19 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

DONNERSTAG, 19. OKTOBER

Familiencafé & Spielraum: Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum, Tobelweg 4, Küsnacht

Turnen für jedermann: Gesundheits- und Fitnesstraining. Jeden Donnerstag (ausgenommen Schulferien). 18.15–19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigi-strasse 4, Küsnacht

FREITAG, 20. OKTOBER

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Frapanz feat. Nina Monteneau: Ein Quartett mit Violine, Akkordeon, Kontra-

bass und Panflöte. Franz Winteler spielt die Panflöte und zeigt sie in einem etwas anderen Kontext, in Jazznähe, improvisiert und in eigenen Kompositionen. Kollekte zur Deckung der Unkosten. Ab 18.30 Uhr. Anmeldung erwünscht: info@kaficar.ch. 19.30 Uhr, Kafi Carl, Bahnhofstrasse 4, Küsnacht

SAMSTAG, 21. OKTOBER

Ludothek: Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 10–12 Uhr, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

DIENSTAG, 24. OKTOBER

Babymassage: Massagetechniken zum Entspannen, Beruhigen und Anregen für Eltern mit Babys von 4 Wochen bis 4 Monaten (5-teiliger Kurs). Monika Jud, zert. Babymassagekürsleiterin IAIM. Kosten Fr. 185.– (inkl. Unterlagen und Öle). Mit Anmeldung. 14–15 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

KIRCHEN

KATHOLISCHES PFARRAMT KÜSNACHT-ERLENBACH

KÜSNACHT, ST. GEORG

Samstag, 7. Oktober
17 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 8. Oktober
10.30 Uhr, Eucharistiefeier

ERLENBACH: KIRCHENZENTRUM ST. AGNES

Samstag, 7. Oktober
18.30 Uhr, Eucharistiefeier

ITSCHNACH: FRIEDHOFKAPPELLE HINDERRIET

Sonntag, 8. Oktober
9 Uhr, Eucharistiefeier

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE KÜSNACHT

Sonntag, 8. Oktober
10 Uhr, ref. Kirche Gottesdienst
Pfrn. Judith Bennett

Sonntag, 15. Oktober
10 Uhr, ref. Kirche Gottesdienst
Pfr. Fabian Wildenauer



Küsnachter

Lokalzeitung für die Gemeinden
Küsnacht, Erlenbach und Herrliberg

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag
Auflage: 9 400 Ex. (Wemf-beglaubigt)

Jahresabonnement: Fr. 94.–
Inserate: Fr. 1.41/mm-Spalte, 4-c

Anzeigen- und Redaktionsschluss:
Freitagmorgen, 10 Uhr

Verantwortliche Redaktorin: Manuela Moser (moa.),
kuesnachter@lokalinfo.ch

Geschäftsleitung
Verlagsleitung: Liliane Muggenburger,
Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Redaktionsleitung: Pascal Turin (pat.),
zuerichwest@lokalinfo.ch

Mantelredaktion: Dominique Rais (rad.), Tobias
Hoffmann (toh.), Lorenz von Meiss (lvm.)

Ständige Mitarbeiter:
Daniel J. Schütz (djs.), Isabella Seemann (bel.),
Céline Geneviève Sallustio (cel.),
Laura Hohler (lh.), Dennis Baumann (db.)

Sport: Hanspeter Rathgeb (hr.)

Anzeigenverwaltung:
Jasmin Papastergios, Tel. 044 913 53 82

Anzeigenverkauf: Simona Demartis,
Tel. 079 306 44 41, simona.demartis@bluewin.ch

Produktion: CH Regionalmedien AG, 5001 Aarau

Abonnementsdienst:
Tel. 044 913 53 33, abo@lokalinfo.ch

Redaktion/Verlag, Vertrieb: Lokalinfo AG,
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich,
Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch
www.derkuesnachter.ch

Druck: Druckzentrum Zürich AG (DZZ),
Bubenbergrasse 1, 8021 Zürich

ANZEIGE

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
rechter Zürichsee

Jetzt
Gesprächstermin
vereinbaren.

«Bei mir beginnt gute Anlageberatung, wenn ich Ihre Bedürfnisse verstanden habe».

Boris Schmidlin, Finanzberater
www.raiffeisen.ch/rechterzuerichsee/termine

Ein Wiedersehen mit Erinnerungen

50 Jahre Pfarreilager der katholischen Kirche Küsnacht-Erlenbach: Das wurde am Wochenende gefeiert. Es trafen sich die ehemaligen und die aktiven Leiterinnen und Leiter, welche die jeweiligen Lager von 1974 bis 2023 mitgeprägt hatten.

Urs Weisskopf (Text und Bilder)

Am vergangenen Sonntag auf dem Hof der katholischen Kirche Küsnacht versammelten sich über 300 Menschen. Der Grund war das 50-Jahr-Pfarreilager-Jubiläum der katholischen Kirche Küsnacht-Erlenbach. Eingeladen waren alle ehemaligen und aktiven Leiterinnen und Leiter zwischen 1974 und 2023.

Für viele war es ein Heimkommen. Denn das Zusammentreffen gestaltete sich wie eine grosse Familie. So herzten sich viele, andere standen in Gruppen und lachten wohl über Erinnerungen. Eine grosse Gedankenstütze war eine Projektion im Innenraum auf einer Leinwand mit Bildern aus den verschiedenen Lagern. Ebenso lagen auf den Tischen Lagerbücher, Fotoalben und weitere Erinnerungstücke zum Schmökern. Selbst eine Fundgrube mit vergessenen «Trophäen» war auf einem Tisch ausgebreitet.

Dominik Dozza, Mitglied des OK, umschreibt diesen feierlichen Jubiläumsanlass wie folgt: «Es ist heute hier ein freundschaftliches Zusammenkommen für den 50. Geburtstag des Pfarreilagers» Alle Leiterinnen und Leiter arbeiten in den Lagern unentgeltlich in ihrer Freizeit. Nicht ohne Erfolg: «Schliesslich machen wir eines der grössten Lagerangebot in der Umgebung von Küsnacht möglich.»

Jeweils in den ersten zwei Wochen der Sommerferien dürfen schulpflichtige Kinder und Jugendliche aller Konfessionen im Alter von 7 bis 15 Jahren ins Pfarreilager mitreisen – das Leitungsteam (siehe Interviews unten) besteht aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die das Lager zusammen mit den Jugendarbeitenden der katholischen Kirche planen und durchführen – das nächste Mal vom 13. Juli bis 27. Juli 2024.

Mehr Bilder:
www.derkuesnachter.ch



Zum Schmökern: Lagerbücher und Fotoalben.



Auf dem Platz vor der katholischen Kirche in Küsnacht trafen sich am Sonntag Leiterinnen und Leiter aus 50 Jahren Lagergeschichte.



Mittagessen der ersten Generation: ein Prost auf die gemeinsamen Erlebnisse!



«Weisch no?» – Austausch von vielen Erinnerungen auf dem Kirchhof.

LEITERINNEN UND LEITER

Erfahrungen aus 50 Jahren Lager



Karina Togni.

Lagerleben von 1978 bis 1986

«Als Kind fand ich es toll, in den zwei Lagerwochen mit anderen Kindern lustig zu sein und die Gemeinschaft zu geniessen. Wunderschön waren das Lagerfeuer am Abend und das gemeinsame Singen von Liedern.»



Marvin Böni.

Lagerleben von 2002 bis 2019

«Nach einem Gespräch von meiner Mutter mit Dominik Dozza von der katholischen Jugendarbeit schickte sie mich in ein erstes Lager. In Erinnerung blieb, dass ich in der Lagerdisco zwischen den Boxen einschlief.»



Vicky Franzen und Romy Dozza (v. l.).

Lagerleben von 2014 bis 2023

Romy: «Mein Vater war bereits involviert, und so war ich neugierig, was in den Lagern so läuft. Ich fand das cool in der Gruppe.» – Vicky: «In Erinnerung geblieben ist mir ein Hofnarr, der in einer Geschichte mitspielte.»



Urs Bieri, Bettina Bürgi und Thomas Kauflin (v. l.) sangen mit den Anwesenden das Kinderlied «Stiefeli muess stärke ...!» in Erinnerung an Toni Bieri, einen der Mitbegründer des Lagers.



Das OK-Team (v.l.): Dani Franzen, Anja Bürgi, Vicky Franzen, Kim Wyder, Romy Dozza, Vincenzo Togni, Karina Togni, Patrica Höhne und Dominik Dozza.